



# Der neunzehende Discurs/ Von dem Unterscheide der Donnerschläge,

## Inhalt.

**T**ruckne / feuchte / und helle Wetterschläge. Dreyerley  
Donnerschläge / und deren Würckungen. Donnerstreich  
führt die Bäume / auf etliche tausend Schritte / weg.  
Der subtile / spaltende / und anzündende Donner Schlag. Wet-  
terschlag zu Meissen. Weit-brennender Donnerstrahl in Flo-  
rida. Possirlicher Bahn eines Indianischen Fürstens.

**I**st herliche Schreck, Werk Göttlicher Furcht / der  
Bliß und Wetterstrahl / thut vielerley Wunder, seltsa-  
me / und sehr unterschiedliche Würckungen: daraus ich  
schliesse / die Wetterstrahlen müssen nicht einerley Art  
seyn.

**S.** **W.** Sie sind freylich unterschiedener: Wiewol der Unterscheid in  
ihren Würckungen / guten Theils / auch an der Beschaffenheit des ge-  
troffenen / oder vom Strahl geschlagenen Subjects / haftet. Die Alte  
machten hierinn mancherley Unterscheid: wovon das meiste / in lauter  
aberglaubischer Einbildung / beruhete / wie / in vorigem Discurse / allbereit  
ist angedeutet. Als wenn sie die Donnerschläge unterschieden / in leere  
eitle / und in weissagende / imgleichen in die Fulmina Consiliaria, Autoritatis  
und Status: von welchen / unter den Bedeutungen / gesagt worden. Was  
aber den natürlichen Unterscheid betrifft; wird derselbe / von allen /  
nicht gleich gemacht. Plinius theilet sie ab / in truckne / nasse / und helle.  
Die truckne brennen nicht; sondern zerschmettern und zerreißen. Die Truckne/  
feuchte / oder nasse / brennen auch nicht; sondern schwärzen / und pflegt  
man diese Art / bey uns / die Wasserstralen zu nennen. Die hellen seynd  
wunderlich genaturt / und der Gattung / wovon die Fässer ausgeehrt und  
erschöpfft werden. (a) Wie nun diese Plinianische Unterscheidung / von den  
ursach

(a) Plin. lib. 2. Natur. Hist. c. 51.